



Sartorius Konzern
9-Monatsbericht
Januar bis September 2009

Geschäftsentwicklung und Ausblick

- **Dynamische Ergebnisentwicklung in der Sparte Biotechnologie**
- **Kostensenkungsmaßnahmen in der Sparte Mechatronik zeigen Wirkung**
- **Operatives Konzernergebnis (underlying EBITA) um 8,3% erhöht**
- **Deutlich positiver Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit**

Auftragseingang und Umsatz

Die Sparte Biotechnologie setzte ihr dynamisches Wachstum im dritten Quartal fort. Von Januar bis September stieg der Auftragseingang um 12,7% von 269,3 Mio. € im Vorjahr auf 303,4 Mio. € (wechsellkursbereinigt: +10,3%). Wachstumstreiber mit deutlich zweistelligen Steigerungsraten waren erneut die Produkte aus dem Bereich Einwegtechnologie. Zusätzlich zu den ohnehin guten Wachstumsraten beflügelte die erhöhte Nachfrage seitens der biopharmazeutischen Industrie im Zusammenhang mit der Produktion von Impfstoffen gegen das H1N1-Virus (Schweinegrippe) das Geschäft. Das Equipmentgeschäft war im Vergleich zum nachfragestarken Vorjahr marktbedingt insgesamt etwas rückläufig, wobei ein Wachstumsimpuls im dritten Quartal spürbar war. Insgesamt steigerte die Sparte Biotechnologie ihren Umsatz während der ersten neun Monate um 9,0% von 273,3 Mio. € auf 298,0 Mio. € (wechsellkursbereinigt: +6,7%). Alle Regionen trugen mit positiven Wachstumsraten zur Umsatzsteigerung bei.

In der Sparte Mechatronik hat sich der Auftragseingang seit dem zweiten Quartal 2009 stabilisiert, wenn auch auf einem im Vergleich zum Vorjahr erheblich niedrigeren Niveau. Insbesondere unsere Kunden aus der Chemiebranche hielten sich mit Bestellungen zurück, so dass sich der Auftragseingang im Berichtszeitraum um 18,0% (wechsellkursbereinigt: -20,6%) auf 151,4 Mio. € (Vorjahr: 184,8 Mio. €) verringerte. Der Umsatz blieb mit 146,8 Mio. € ebenfalls deutlich unterhalb des Vorjahreswerts von 180,0 Mio. € (-18,5%; wechsellkursbereinigt: -21,1%). Von diesem Rückgang waren das Laborgeschäft und das Geschäft mit industrieller Wäge- und Kontrolltechnik in ähnlichem Maße betroffen, wobei seit dem zweiten Quartal insbesondere in einigen Bereichen des Industrie-segments sehr starke Rückgänge zu verzeichnen sind. Hingegen entwickelte sich das Servicegeschäft im Berichtszeitraum relativ stabil. Den größten Nachfrage- und Umsatzrückgang verzeichnete die Sparte in Europa, während in der Region Asien | Pazifik der Rückgang geringer ausfiel als in den übrigen Regionen.

Auf Konzernebene erreichte der Auftragseingang mit 454,8 Mio. € das Vorjahresniveau von 454,0 Mio. € (+0,2%; wechsellkursbereinigt: -2,3%). Der Konzernumsatz beläuft sich auf 444,7 Mio. € nach 453,4 Mio. € im Vorjahr (-1,9%; wechsellkursbereinigt: -4,3%).



Kennzahlen

In Mio. € (sofern nicht anderweitig angegeben)	Konzern				Biotechnologie				Mechatronik			
	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung in %		9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung in %		9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung in %	
			Ist-Kurse	konstante Kurse			Ist-Kurse	konstante Kurse			Ist-Kurse	konstante Kurse
Umsatzerlöse	444,7	453,4	-1,9	-4,3	298,0	273,3	9,0	6,7	146,8	180,0	-18,5	-21,1
- Europa ¹⁾	253,5	274,9	-7,8	-6,6	172,9	168,3	2,7	4,2	80,6	106,6	-24,4	-23,7
- Nordamerika ¹⁾	94,7	84,4	12,2	0,8	72,5	59,5	21,9	9,6	22,2	24,9	-10,9	-20,0
- Asien Pazifik ¹⁾	79,2	78,0	1,5	-4,5	40,5	36,7	10,3	6,2	38,7	41,3	-6,3	-14,0
- Übrige Märkte ¹⁾	17,4	16,0	8,6	8,1	12,1	8,8	36,9	36,8	5,3	7,2	-26,2	-27,2
EBITA ²⁾	43,9	40,6	8,3		46,3	29,1	58,9		-2,4	11,4	-120,9	
EBITA-Marge ²⁾	9,9%	8,9%			15,5%	10,7%			-1,6%	6,3%		
Jahresüberschuss ²⁾³⁾	13,9	13,7	1,4									
Ergebnis pro Aktie in € ²⁾³⁾	0,81	0,80	1,4									

¹⁾ Nach Sitz des Kunden

²⁾ 2009 um Sonderaufwendungen bereinigt

³⁾ Exklusive der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen für Amortisation und Zinsen für Kursgarantien

Ergebnisentwicklung

Während der ersten neun Monate steigerte die Sparte Biotechnologie ihr operatives Ergebnis (um Sonderaufwendungen bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation = underlying EBITA) um 58,9% auf 46,3 Mio. € (Vorjahr: 29,1 Mio. €). Die underlying EBITA-Marge verbesserte sich damit deutlich von 10,7% auf 15,5%. Neben dem starken Umsatzanstieg und den daraus resultierenden Skaleneffekten trug insbesondere der zu Gunsten von Einwegprodukten verbesserte Produktmix zur signifikanten Profitabilitätssteigerung bei. Die Sonderaufwendungen beinhalten u.a. nicht-operative Abschreibungen und belaufen sich auf insgesamt 1,8 Mio. €.

In der Sparte Mechatronik greifen die umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen, so dass die Sparte im dritten Quartal wieder ein leicht positives operatives Ergebnis erzielte, wobei die Region Asien | Pazifik den entscheidenden Ergebnisbeitrag lieferte. Das underlying EBITA der ersten neun Monate beläuft sich auf -2,4 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €). Im Rahmen der Restrukturierung sind bisher Sonderaufwendungen in Höhe von rund 18 Mio. € angefallen. Insgesamt belaufen sich die Sonderaufwendungen der Sparte, die zudem u.a. nicht-operative Abschreibungen enthalten, auf 22,9 Mio. €.

Die gute Ergebnisentwicklung in der Sparte Biotechnologie konnte den rezessionsbedingten Rückgang in der Mechatronik-Sparte überkompensieren. Auf Konzernebene erhöhte sich somit das underlying EBITA nach neun Monaten von 40,6 Mio. € auf 43,9 Mio. €. Die underlying EBITA-Marge stieg von 8,9% auf 9,9%.

Inklusive aller Sonderaufwendungen in Höhe von 24,7 Mio. € beläuft sich das EBITA im Konzern auf 19,2 Mio. € (Vorjahr: 40,6 Mio. €). Die entsprechende EBITA-Marge liegt bei 4,3% (Vorjahr: 8,9%).

Der maßgebliche Konzernjahresüberschuss beträgt 13,9 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €). Er ergibt sich durch Bereinigung der Sonderaufwendungen und Herausrechnung der beiden nicht-zahlungswirksamen Positionen Amortisation in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) sowie Zinsaufwand aus der Bilanzierung der Kursgarantien für die Sartorius Stedim Biotech Aktionäre während der ersten sieben Monate in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Das entsprechende Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,81 € (Vorjahr: 0,80 €).

Bewertung der Geschäftsentwicklung

Mit der dynamischen Geschäftsentwicklung in der Sparte Biotechnologie sind wir zufrieden. Insbesondere die deutlich zweistelligen Wachstumsraten im Geschäft mit Einwegprodukten und die überproportionale Ergebnissteigerung werten wir als Bestätigung unseres Geschäftsmodells und unserer sehr guten Zukunftsperspektiven.

Die Geschäftsentwicklung der Sparte Mechatronik verlief aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise insgesamt schwierig. Jedoch zeigt die Ergebnisentwicklung im dritten Quartal, dass die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen greifen und die Sparte in eine positive Ergebnissituation zurückkehrt.



Kostensenkungsprogramm

Aufgrund der nach wie vor unbefriedigenden Auftragsentwicklung in der Sparte Mechatronik wurden die Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Sparte ausgeweitet. Ziel dieser Maßnahmen ist eine nachhaltige Reduzierung der jährlichen Kostenbasis um mehr als 30 Mio. € (bisher: mehr als 25 Mio. €), wobei der Personalkostensenkung um über 25 Mio. € (bisher: über 20 Mio. €) eine zentrale Rolle zukommt. Durch das Kostensenkungsprogramm soll die Profitabilität der Mechatronik-Sparte im Geschäftsjahr 2010 sichergestellt werden. Der Großteil der Maßnahmen, die unter anderem den Abbau von weltweit ca. 250 Arbeitsplätzen vorsehen, wurde im dritten Quartal umgesetzt. Die im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm insgesamt zu erwartenden Sonderaufwendungen sind bereits nahezu vollständig im 9-Monatsergebnis enthalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 30. September 2009 waren im Sartorius Konzern weltweit insgesamt 4.485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter operativ beschäftigt. Damit verringerte sich die entsprechende Mitarbeiterzahl gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 175 bzw. 3,8%.

Die Zahl der Mitarbeiter innerhalb der Sparte Biotechnologie liegt am 30. September 2009 mit 2.392 Beschäftigten um 1,3% höher als am 31. Dezember 2008 (2.362). Innerhalb der Sparte Mechatronik verringerte sich die Anzahl der operativ tätigen Mitarbeiter zum 30. September 2009 infolge der Restrukturierungsmaßnahmen um 8,9% auf 2.093 (31. Dezember 2008: 2.298).

Kapitalfluss

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist mit 104,8 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) deutlich positiv. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert u.a. aus dem im Rahmen eines internationalen Factoring-Programms erfolgten Forderungsverkauf in Höhe von 36,0 Mio. € sowie einer signifikanten Optimierung des Working Capitals. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -123,7 Mio. € (Vorjahr: -22,3 Mio. €). Darin enthalten ist die Auszahlung der im Rahmen der Stedim-Transaktion im Jahr 2007 gewährten Kursgarantien in Höhe von 103,7 Mio. €. Die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten zusammen mit Zins- und Dividendenzahlungen resultieren in einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 47,6 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €).

Konzernbilanz

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres hat sich die Bruttoverschuldung von 239,5 Mio. € auf 304,8 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im dritten Quartal erfolgten Auszahlung der Kursgarantien. Da diese bereits während ihrer Laufzeit bilanziert wurden, hat sich die Bilanzstruktur dadurch nicht wesentlich verändert.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich von 21,9 Mio. € zum 31. Dezember 2008 auf 51,0 Mio. € zum 30. September 2009 erhöht. Dementsprechend liegt die Nettoverschuldung bei 253,8 Mio. € nach 217,6 Mio. € zum 31. Dezember 2008.

Die Bilanzsumme des Sartorius Konzerns ging von 865,0 Mio. € zum 31. Dezember 2008 auf 833,1 Mio. € zum 30. September 2009 zurück.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2009 319,3 Mio. € (31. Dezember 2008: 333,4 Mio. €). Somit ist die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag mit 38,3% nahezu unverändert gegenüber dem Wert vom 31. Dezember 2008 (38,5%) und liegt weiterhin auf einem komfortablen Niveau. Das Verhältnis aus Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Gearing) ergibt 0,8 (31. Dezember 2008: 0,7).

Finanzierung | Treasury

Der dynamische Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettoverschuldung zum underlying EBITDA der letzten 12 Monate) liegt zum Bilanzstichtag bei 3,0 nach 2,7 zum 31. Dezember 2008. Der Zinsdeckungsgrad (Quotient aus underlying EBITDA und zahlungswirksamen Zinsaufwand der letzten 12 Monate) verbesserte sich auf 7,0 (31. Dezember 2008: 5,5). Damit war keine Anpassung des Konsortialkreditvertrags notwendig.

Ausblick

Für die Biotechnologie-Sparte rechnet die Unternehmensleitung in den letzten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit einer Erhöhung des Umsatzes und einem überproportionalen Ergebnisanstieg gegenüber dem vierten Quartal 2008.

In der Sparte Mechatronik erwartet das Unternehmen weiterhin außerordentlich schwierige Marktbedingungen. Dennoch geht das Management aufgrund des erfolgreich implementierten Kostensenkungsprogramms von einem leicht positiven operativen Ergebnis im vierten Quartal aus.



Gewinn- und Verlustrechnung

	3. Quartal 2009		3. Quartal 2008		9 Monate 2009		9 Monate 2008	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	148,2	100,0	149,4	100,0	444,7	100,0	453,4	100,0
Kosten der umgesetzten Leistungen	-80,8	-54,5	-79,9	-53,5	-240,4	-54,1	-238,4	-52,6
Bruttoergebnis	67,5	45,5	69,4	46,5	204,3	45,9	215,0	47,4
Vertriebskosten	-31,2	-21,0	-36,9	-24,7	-103,6	-23,3	-112,2	-24,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10,0	-6,8	-11,9	-8,0	-29,5	-6,6	-34,5	-7,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-8,7	-5,9	-8,9	-6,0	-28,5	-6,4	-29,9	-6,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹⁾	-6,7	-4,5	1,8	1,2	-23,5	-5,3	2,1	0,5
	-56,7	-38,2	-55,9	-37,4	-185,1	-41,6	-174,4	-38,5
Überschuss vor Finanzergebnis, Steuern und Amortisation (EBITA)	10,8	7,3	13,6	9,1	19,2	4,3	40,6	8,9
Amortisation ²⁾	-1,8	-1,2	-1,6	-1,0	-5,3	-1,2	-4,7	-1,0
Überschuss vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	9,1	6,1	12,0	8,0	13,9	3,1	35,9	7,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,9	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,2	-2,2	-6,3	-4,2	-11,4	-2,6	-15,0	-3,3
Finanzergebnis	-3,1	-2,1	-6,1	-4,1	-11,1	-2,5	-14,1	-3,1
Ergebnis vor Steuern	5,9	4,0	5,9	3,9	2,8	0,6	21,8	4,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,4	-2,3	-1,2	-0,8	-10,0	-2,3	-8,4	-1,9
Latente Steuern	2,0	1,4	-0,4	-0,3	8,4	1,9	2,2	0,5
Sonstige Steuern	-0,6	-0,4	-0,7	-0,5	-2,1	-0,5	-2,3	-0,5
	-2,0	-1,3	-2,4	-1,6	-3,6	-0,8	-8,5	-1,9
Periodenergebnis	4,0	2,7	3,5	2,3	-0,8	-0,2	13,3	2,9
Davon entfallen auf:								
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1,1	0,8	2,7	1,8	-7,0	-1,6	10,0	2,2
Minderheitsgesellschafter	2,9	1,9	0,8	0,5	6,2	1,4	3,2	0,7
Ergebnis je Stammaktie (€)	0,07		0,16		-0,41		0,59	
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	0,07		0,16		-0,41		0,59	

¹⁾ In der Position "Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen" sind nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres Sonderaufwendungen in Höhe von 24,7 Mio. € enthalten.

²⁾ Amortisation bezieht sich auf den Goodwill sowie auf die gemäß IFRS 3 durchgeführte Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	9 Monate 2009	9 Monate 2008
	Mio. €	Mio. €
Periodenergebnis	-0,8	13,3
Cashflow Hedges	1,3	-5,2
Versicherungsmathematische Gewinne Verluste aus Pensionsrückstellungen	0,2	-0,3
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung	-3,1	0,9
Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	0,1	0,0
Steuerliche Effekte auf erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-0,5	1,7
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag	-2,0	-2,9
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	-2,8	10,4
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8,6	8,3
Minderheitsgesellschafter	5,8	2,1

Kapitalflussrechnung

	9 Monate 2009	9 Monate 2008
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-7,0	10,0
Minderheitsgesellschafter	6,2	3,2
Steueraufwand	3,6	8,5
Finanzieller Aufwand	11,1	14,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24,8	21,6
Veränderung der Rückstellungen	15,9	1,2
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	41,6	-7,1
Veränderung der Vorräte	8,8	-18,1
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	1,5	-4,1
Einnahmen Ausgaben für Ertragsteuern	-1,8	-14,0
Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	104,8	15,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Ausgaben Finanzanlagevermögen	-0,8	-2,2
Ausgaben Sachanlagen	-12,3	-16,6
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1,2	1,5
Ausgaben immaterielle Vermögenswerte	-6,2	-5,1
Änderung Konsolidierungskreis	-103,8	0,0
Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	-1,9	0,0
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-123,7	-22,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhungen	0,0	0,0
Einnahmen für Zinsen	0,3	0,9
Ausgaben für Zinsen	-8,6	-12,8
Sonstige Finanzierungsausgaben	-0,3	-0,1
Dividendenzahlungen an:		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7,0	-11,4
- Minderheitsgesellschafter	-1,5	-1,5
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	-0,7	0,0
Tilgung Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	65,4	38,0
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	47,6	13,1
Veränderung der Zahlungsmittel	28,8	6,1
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	21,9	17,7
Veränderung aus der Währungsumrechnung	0,3	0,9
Zahlungsmittel Endbestand	51,0	24,8
Bruttoverschuldung Bank	304,8	245,3
Nettoverschuldung Bank	253,8	220,5

Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode war erstmalig IFRS 8 Geschäftssegmente anzuwenden. Die erstmalige Anwendung hat zu keinen Änderungen in der Segmentabgrenzung geführt. Die Geschäftssegmente des Konzerns sind weiterhin die Sparten Biotechnologie und Mechatronik.

Nach Sparten

in Mio. €	Biotechnologie			Mechatronik			Konzern		
	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta
Auftragseingang	303,4	269,3	13%	151,4	184,8	-18%	454,8	454,0	0%
Umsatz	298,0	273,3	9%	146,8	180,0	-18%	444,7	453,4	-2%
- in % gesamt	67,0%	60,3%		33,0%	39,7%		100,0%	100,0%	
EBITDA	56,0	39,6	41%	-17,2	17,9	-196%	38,8	57,5	-33%
- in % vom Umsatz	18,8%	14,5%		-11,7%	9,9%		8,7%	12,7%	
Abschreibungen	16,8	15,1	11%	8,0	6,5	24%	24,8	21,6	15%
EBITA	44,5	29,1	53%	-25,3	11,4	-321%	19,2	40,6	-53%
- in % vom Umsatz	14,9%	10,7%		-17,2%	6,3%		4,3%	8,9%	
EBIT	39,2	24,5	60%	-25,3	11,4	-321%	13,9	35,9	-61%
- in % vom Umsatz	13,2%	9,0%		-17,2%	6,3%		3,1%	7,9%	
F+E Aufwendungen	18,0	19,4	-8%	11,6	15,1	-23%	29,5	34,5	-14%
Mitarbeiter zum 30.09.	2.392	2.352	2%	2.093	2.313	-10%	4.485	4.665	-4%

Nach Regionen

in Mio. €	Europa			Nordamerika		
	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta
Umsatz						
- nach Sitz des Kunden	253,4	274,9	-8%	94,7	84,4	12%
- in % gesamt	57,0%	60,6%		21,3%	18,6%	
- nach Sitz der Gesellschaft	294,8	316,6	-7%	94,9	85,3	11%
EBITA	5,6	29,3	-81%	6,2	3,8	61%
- in % vom Umsatz	1,9%	9,3%		6,5%	4,5%	
Mitarbeiter zum 30.09.	3.004	3.108	-3%	508	549	-7%

in Mio. €	Asien Pazifik			Übrige Märkte			Konzern		
	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Delta
Umsatz									
- nach Sitz des Kunden	79,2	78,0	1%	17,4	16,0	9%	444,7	453,4	-2%
- in % gesamt	17,8%	17,2%		3,9%	3,5%		100,0%	100,0%	
- nach Sitz der Gesellschaft	55,1	51,4	7%	0,0	0,0		444,7	453,4	-2%
EBITA	7,0	7,0	0%	0,5	0,4	9%	19,2	40,6	-53%
- in % vom Umsatz	12,7%	13,6%					4,3%	8,9%	
Mitarbeiter zum 30.09.	890	902	-1%	83	106	-22%	4.485	4.665	-4%

Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Hedgingrücklage	Pensionsrücklage	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Gesamt	Fremdanteile	Eigenkapital Gesamt
Saldo zum 01.01.2008	17,0	87,0	2,3	-1,7	201,2	-14,5	291,3	42,8	334,1
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	-3,4	-0,4	10,0	2,0	8,3	2,1	10,4
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	-11,4	0,0	-11,4	-1,5	-13,0
Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung Fremdanteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0
Saldo zum 30.09.2008	17,0	87,0	-1,1	-2,1	199,9	-12,6	288,2	43,3	331,5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Hedgingrücklage	Pensionsrücklage	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Gesamt	Fremdanteile	Eigenkapital Gesamt
Saldo zum 01.01.2009	17,0	87,0	-0,6	-1,3	200,2	-12,6	289,7	43,7	333,4
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,8	0,1	-6,9	-2,6	-8,6	5,8	-2,8
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,0	0,0	-7,0	-1,5	-8,5
Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,9	0,0	-1,9	-1,1	-3,1
Veränderung Fremdanteile	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,2	0,2	0,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4
Saldo zum 30.09.2009	17,0	87,0	0,2	-1,2	184,5	-15,1	272,3	47,0	319,3

Kennzahlen

In Mio. € (sofern nicht anderweitig angegeben)	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung in %
Ergebnis			
Auftragseingang	454,8	454,0	0,2
Umsatz	444,7	453,4	-1,9
EBITDA	38,8	57,5	-32,6
EBITA	19,2	40,6	-52,6
EBIT	13,9	35,9	-61,2
Ergebnis vor Steuern	2,8	21,8	-87,1
Periodenergebnis nach Minderheiten	-7,0	10,0	-169,8
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,41	0,59	-169,8
In % vom Umsatz			
EBITDA	8,7	12,7	
EBITA	4,3	8,9	
EBIT	3,1	7,9	
Ergebnis vor Steuern	0,6	4,8	
Periodenergebnis nach Minderheiten	-1,6	2,2	
Finanzen			
Investitionen (ohne Finanzanlagen und Goodwill)	18,4	21,6	-14,8
- in % vom Umsatz	4,1	4,8	
Abschreibungen	24,8	21,6	14,9
Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	104,8	15,3	584,1
Nettoverschuldung	253,8	220,5	15,1
Mitarbeiter zum 30.09.	4.485	4.665	-3,9
F&E			
F+E Aufwand	29,5	34,5	-14,3
- in % vom Umsatz	6,6	7,6	

Angaben zum Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Sartorius AG zum 31. Dezember 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des IASB - den International Financial Reporting Standards (IFRS) - aufgestellt. Im vorliegenden Zwischenabschluss, der nach den Anforderungen des IAS 34, Zwischenberichterstattung, aufgestellt ist, wurden grundsätzlich die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008 zu Grunde lagen.

Ferner wurden sämtliche zum 30. September 2009 anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 erläutert.

Sonstige Angaben

In der Berichtsperiode hat die Sartorius AG eine Dividende in Höhe von 7,0 Mio. € gezahlt, von denen 3,4 Mio € auf Stammaktien und 3,6 Mio. € auf Vorzugsaktien entfielen. Eine prüferische Durchsicht des 9-Monatsberichts seitens des Konzernabschlussprüfers ist nicht erfolgt.

Kontakt

Sartorius AG
Weender Landstraße 94–108
37075 Göttingen

Telefon: +49.551.308 0
Fax: +49.551.308 3289
www.sartorius.com

Investor Relations

Andreas Wiederhold
Team Leiter
Telefon +49.551.308 1668
andreas.wiederhold@sartorius.com

Henriette Meyer
Telefon +49.551.308 3232
henriette.meyer@sartorius.com

Unternehmenskommunikation

Petra Kirchhoff
Leiterin
Telefon +49.551.308 1686
petra.kirchhoff@sartorius.com

Dominic Grone
Telefon +49.551.308 3324
dominic.grone@sartorius.com

Finanztermine

31. Oktober 2009

Unternehmenspräsentation auf dem Börsentag
in Hannover

10. November 2009

Unternehmenspräsentation auf dem
Deutschen Eigenkapitalforum Herbst 2009
in Frankfurt | Main

20. Januar 2010

Unternehmenspräsentation auf der
Cheuvreux German Corporate Conference
in Frankfurt | Main

Februar 2010*

Veröffentlichung vorläufige Geschäftszahlen 2009

09. März 2010*

Bilanzpressekonferenz
in Göttingen

11. – 12. März 2010*

Roadshow

21. April 2010*

Ordentliche Hauptversammlung
in Göttingen

* voraussichtlicher Termin

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren. Denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.